

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **16 (1909)**

Heft 13

PDF erstellt am: **26.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 26. März 1909. || Nr. 13 || 16. Jahrgang.

## Redaktionskommission:

H. Rector Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Jakob Grüniger, Rickenbach (Schwyz), und Wilh. Schnyder, Bislich, Herr Lehrer Jos. Müller, Gohau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten, Inserat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

## Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.

Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung Einsiedeln.

Inhalt: Zur sportlichen Einschätzung. — Vom 1. Schweizer. Informationskurs. — Literatur. — Zur Empfehlung kirchlichen Volksesanges. — Der Phonograph in der Schule. — Ein Markstein in der Beratung des neuen st. gall. Erziehungsgesetzes. — Aus Kantonen. — Achtung! — Briefkasten der Redaktion. — Inserate.

## \* Zur sportlichen Einschätzung.

Ludwig Gurlitt, (Erziehung zur Mannhaftigkeit — Mein Kampf um die Wahrheit und der Verkehr mit meinen Kindern) L. A. Schmid, R. Möller und M. Radczwill (Schönheit und Gymnastik) und Dr. Förster (Schule und Charakter) treffen in der Beurteilung übermäßigen Sports zusammen, eben weil dadurch „alles Körperliche eine neue Dreistigkeit gewinnt“ und weil die übertriebene „Wertung physischer Vollkommenheit vielfach alle anderen Interessen aus dem Innern verdrängen, den Geist krankmachen und töten kann.“ Auch Gurlitt tritt gegen den Wahn auf, als ob sportliche Geschicklichkeit und Berwegenheit schon den mannhaften Charakter ausmache, und R. Möller legt Verwahrung dagegen ein, „daß man vom körperlichen Exerzitium wunderwirkende Dinge erwarte und sich einbilde, Anmut und Grazie seien zwei billig einzuhandelnde Toilettenmittelchen, für die von klugen Leuten Muster- schutz gemeldet und Gebrauchsanweisung vertrieben werden könnte“: Nur durch das Tor des Seelischen gehe der letzte Weg zur Schönheit, und vom Geiste aus müssen die erzieherischen Maßnahmen ihren Weg finden, um den Körper zu läutern und zu edeln“ (Elise Haffe in „Kritik“ pag. 347). —